Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 25

Rubrik: Ulrich Webers Wochengedicht : gesundes Schweizervolk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Telespalter

em Team des helvetischen Nachrichtenmagazins

«DRS aktuell» erschien dieser Tage die eigene Nabelschau am aktuellsten. Ihr neu gewählter Chef sei ihm nicht genehm, liess es am Bildschirm von einem Sprecher kundtun; sie wollten einen aus dem eigenen Stall, und ein Proteststreik sei nur knapp abgelehnt worden.

Was da als Drohung gemeint war, mutete eher lächerlich an: wenn Tankwarte oder Verkäuferinnen streiken, bekommen es die Kunden zu spüren, falls jedoch ein kleiner Haufen von soge-Fernsehschaffenden nicht mehr «schafft», wird kaum jemand etwas bemerken, geschweige denn entbehren. Die meisten Abonnenten profitieren ja ohnehin schon zu dieser Feier-

Fossile Klüngelei

abendstunde vom bunten und reichhaltigen Angebot auswärtiger Sender.

Das aufgeblasene Affärchen ist indes symptomatisch für den Zustand unseres staatlichen Monopolfernsehens. Da protestieren die Leute von «DRS aktuell» gar mit einer Streikdrohung gegen die Wahl eines Chefs – der nicht aus ihrem ideologisch verhockten Klüngel stammt und dessen Vorstellungen nicht auf ihrem eigenen Mist gewachsen sind -, obwohl ihnen nach ihrem Beamtenstatut weder ein Wahl- noch ein Streikrecht zusteht. Diese Arroganz ist freilich nicht verwunderlich, sondern bei solchen Leuten eine logische Folge des besagten Beamtenstatuts: selbst wenn sie ihre Vorgesetzten und ihre Zuschauer brüskieren, bleiben sie unkündbar auf ihren Posten hok-

Das wirft wieder einmal ein Schlaglicht auf das groteske Missverhältnis von Rechten und Pflichten zwischen den Beamten und den Kunden dieser Anstalt. Der Abonnent hat überhaupt kein einziges Recht, sondern bloss die voraussetzungslos geschuldete Pflicht, für ein Programm zu bezahlen, von dem er möglicherweise überhaupt nie

Gebrauch macht. Das eidgenössische Fernsehmonopol ist deshalb im modernen, kundenorientierten Fernsehwettbewerb der westlichen Welt bereits ein Fossil, das endlich ins Museum gehört.

Telespalter

REKLAME

Warum

schieben Sie uns zum materiellen Schaden auch noch die Schuld am Regenwetter in die Schuhe?

Ines und Paul Gmür Albergo Brè Paese 6911 Brè s. Lugano Tel. 091/51 47 61

Ulrich Webers Wochengedicht

Gesundes Schweizervolk

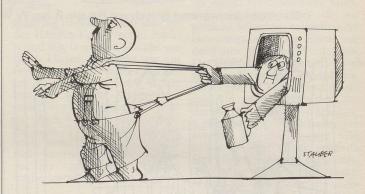
Der grosse Kampf hat stattgefunden, nach vielen Jahren, Wochen, Stunden. Die Völker kamen, ganz besessen, um sich in edlem Streit zu messen. Wie war doch alles hergeeilt! –

Nun ist der Lorbeer schon verteilt. die grossen Helden sind bestimmt. der Alltag seinen Fortgang nimmt.

Der Männer Stärke war zu schauen, die Anmut, Eleganz der Frauen. Man konstatiert zufrieden und auch stolz: Wir Schweizer sind gesund.

Vielhundert Lieder war'n gesungen, zigtausend Würste sind verschlungen, und Magenbrote, Pommes-frites-Säckli, und Lutschbonbons und Bärendreckli, zigtausend Becher sind getrunken, zigtausend Stumpen ausgestunken, zigtausend Glacen aufgeschleckt ...

Das Schweizer Turnfest war perfekt. Man konstatiert zufrieden und auch stolz: Wir Schweizer sind gesund.



Des Rätsels

«Verfuehr mich einmal ins Guarda Val!»

Das im Nebi Nr. 18 veröffentlichte Preisrätsel fand regen Zuspruch. 3148 Antworten sind eingetroffen. 207 Antworten waren falsch oder unvoll-

Die glücklichen Gewinner der vom Hotel Guarda Val in Lenzerheide gestifteten Preise heissen:

- Preis: Singer Josef, Zürich Preis: Benz Anna, Grüt Preis: Pfister Paul, Andelfingen Preis: Dr. R. Lendi-Kühne, Wil Preis: Baumgartner H., Zürich Preis: Steinmann Fidel, Walenstadt
- Preis: Hälg Martina, Romanshorn Preis: Halter Armin, Hombrechtikon Preis: Rubin Louise, Brienz

- 10. Preis: Schneider Ruth, Zürich 11. Preis: Zimmerli Karl, Windisch 12. Preis: Hofmann Vreni, Buchrain 13. Preis: Maurer Irma, Zürich

- 14. Preis: Helfer François, Arbon 15. Preis: Engeler Rolf, Cham 16. Preis: Kallweit Rosemarie, Frauenfeld 17. Preis: Dick-Furrer Eva, Safnern 18. Preis: Häuggi-Tschopp J., Solothurn 19. Preis: Mathez Franz, Biberist 20. Preis: Girschweiler Herbert, Olten

Die Preise werden in den nächsten Tagen versandt. Die Gewinner der Humorbücher und Gutscheine für Nebi-Geschenkabonnements

Computertextknopfdrucker

bereits im Besitz der Preise.

Bald ist es so weit, dass wir unsere Einkäufe von zu Hause aus per bequemen Knopfdruck ab Fernsehbildschirm erledigen können. Wenn wir doch das Geld dazu auch so bequem durch Knopf-druck verdienen könnten! Allerdings, wenn ich mir vorstelle, die prachtvollen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich auch ab Bildschirm bestellen zu können, gefällt mir der Fortschritt doch immer besser!